

Editorial

Werte Mitglieder der ÖGG!

„Die Gesellschaft ist...ein Netzwerk von Kommunikationen“ (N. LUHMANN, 1989).

Dies gilt auch für eine Fachgesellschaft wie die ÖGG – ohne Kommunikation, also miteinander „reden“, sei es ganz persönlich, bei Veranstaltungen oder über Publikationen wie unsere „Mitteilungen“, gibt es uns als Verein nur auf dem Papier.

GEOGRAPHIE *aktuell* ist neben den „Mitteilungen“ ein neues informatives und vierteljährlich erscheinendes Medium zur Intensivierung dieser so notwendigen Kommunikation in unserer Gesellschaft und außerdem eine neue Dienstleistung, mit der auch der interne Zusammenhalt der Geographie gefördert werden soll.

GEOGRAPHIE *aktuell* erhalten Sie ab sofort vierteljährlich per Post. Es soll aber auch digital verbreitet werden, als Download auf unserer Homepage und über E-Mail. Ich bitte Sie daher, Ihre Mailadresse über kanzlei@oegg.info bekannt zu geben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Ihr

*Christian Staudacher,
Präsident der ÖGG*

GEOGRAPHIE *aktuell* – ein neues, zeitgemäßes Medium für die Mitglieder unserer Gesellschaft



Das Redaktionsteam von GEOGRAPHIE *aktuell* (v.l.n.r.): Norbert Hackner-Jaklin, Christian Staudacher, Wolfgang Schwarz, Robert Musil, Peter Alexander Rumpolt. Unser sechstes Redaktionsmitglied, Dominik Dittrich, ist nicht im Bild (ÖGG).

Was gibt es Neues in der Geographie in Wien, in Graz oder in Innsbruck? Fragen wie diese, die bislang nur durch persönliche Informationsnetzwerke beantwortet werden konnten, sollen zukünftig Thema dieses Newsletters sein. Denn trotz der Überschaubarkeit der Geographielandschaft in Österreich gibt es nach wie vor keine (landesweiten und offiziellen) Informationskanäle, auf die Interessierte zurückgreifen können.

Neben Berichten von den Geographischen Instituten sollen Informationen über allgemeine Ereignisse oder Veranstaltungen, Beiträge aus den Fachgruppen

der ÖGG sowie aus der Praxis und der Schulgeographie erscheinen. Somit wird im Jahreskreis mit vier Heften ein möglichst breites Informationsspektrum der Geographie abgedeckt. Auf der letzten Seite jedes Newsletters finden Sie die Veranstaltungshinweise der Gesellschaft. Sie lösen die wohlbekannten „Semesterprogramme“ ab, die in der bisher bekannten Form nicht mehr erscheinen werden.

Das Redaktionsteam von GEOGRAPHIE *aktuell* freut sich, Ihnen dieses neue Medium vorstellen zu dürfen. Wir hoffen auf Ihr reges Interesse!

*Team GEOGRAPHIE *aktuell**

Aktuell

Der Geographentag in Wien

Kongress als Ausdruck fachlicher Geschlossenheit

Zwischen dem 19. und 26. September 2009 wird der Geographentag in Wien stattfinden. Es ist der 57. Deutsche Geographentag nach alter Zeitrechnung, der zweite Geographentag, der Wien als Tagungsort gewählt hat (1891 war Wien erstmals Veranstaltungsort) und der vierte in Österreich (nach Innsbruck 1912 und 1975). Wien 2009 richtet sich gleichermaßen an die Wissenschaft, die Praxis und die Schule und folgt damit der erfolgreichen Struktur von Bayreuth 2007.

Geographentage sind – von der Gesamtstruktur her gesehen – Kontrapunkte zu den Kleinveranstaltungen. Ihnen kommt eine wichtige Funktion zu, denn die Auf-

splitterung des Faches in Klein- und Kleinststrukturen ist nicht unproblematisch. Die Spezialisierung auf eine enge Fragestellung und die Kommunikation innerhalb eines kleinen Kreises führen nämlich langfristig zur Auflösung der disziplinären Kohärenz, aber auch zur Schwächung der kollegialen Solidarität. Gerade in einem schwierigen institutionellen Umfeld, wo aufgrund ökonomischer Zwänge, aber auch oberflächlicher Einschätzungen das Fach Gefahr läuft, an Terrain zu verlieren, ist eine Demonstration der fachlichen Geschlossenheit wichtig.

Geographie für eine Welt im Wandel

Der Ortsausschuss hat auch aus diesem Grund ein offensives und selbstbewusstes



Prof. Heinz Fassmann, Vorsitzender des Ortsausschusses Wien (H. Fassmann)

Motto für den Geographentag gewählt: „Geographie für eine Welt im Wandel“. Die Intentionen des Ortsausschusses lagen bei der Auswahl dieses Mottos nicht darin, ein spezifisches Phänomen oder eine ausgesuchte Fragestellung in den Vor-



Sichtbare Geographie: Eröffnung des Geographentages in Bayreuth (Y. Tylle)

dergrund zu rücken, und schon gar nicht darin, die Fachentwicklung vom Inneren her zu beleuchten, sondern aus einer Außenperspektive darüber zu reflektieren, in welchen Bereichen und mit welchen Themen das Fach einen gesellschaftlichen Beitrag leisten kann. Der Ortsausschuss möchte mit diesem Tagungsmotto signalisieren, dass die Geographie nicht nur ein breites, etabliertes, lebendiges und gut organisiertes Fach ist, sondern auch ein zusammenfassendes Orientierungswissen bereitstellt, das Bewusstsein für die globalen Zusammenhänge stärkt und die Verantwortung für die Endlichkeit der

Welt und ihre Ressourcen unterstützt. „Geographie für eine Welt im Wandel“ beansprucht demgemäß eine „Nützlichkeit“ für die Gegenwartsgesellschaft, die darin besteht, die tiefgreifenden Veränderungen einer globalisierten Welt auf den unterschiedlichen Maßstabebenen zu beobachten und zu erklären, um vielleicht auch einen politischen Gestaltungsbeitrag leisten zu können.

2009: Ein umfassendes Programm

Wien 2009 wird wie kein anderer Kongress die Breite des Faches abdecken, aber auch die Kreativität und wissenschaftliche

Exzellenz der Geographie unter Beweis stellen. 21 Leitthemensitzungen mit über 80 Vorträgen sowie rund 100 Fachsitzungen mit fast 400 Referaten werden stattfinden. Der Ortsausschuss hat rund 50 Exkursionen zusammengestellt und 24 Arbeitskreissitzungen zugelassen. Dazu kommen Posterpräsentationen, öffentliche Vorträge, Keynote- und State-of-the-art-Vorträge, Podiumsdiskussionen, Sonderveranstaltungen, Workshops, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und eine umfangreiche Fach- und Verlagsausstellung.

Der Ortsausschuss ruft die noch Unentschlossenen auf, sich auf der Homepage (www.geographentag-wien.at) zu informieren, und bestärkt die Entschlossenen. Die Homepage bietet für alle Interessierten nicht nur das detaillierte Programm in übersichtlicher Form, sondern auch die Möglichkeit, sich online anzumelden. Der Ortsausschuss hofft auf einen erfolgreichen Ablauf der Tagung, auf eine hohe Teilnehmerzahl und freut sich sehr, Sie in Wien begrüßen zu dürfen.

Heinz Fassmann

Was gibt es Neues am...

Geographie-Institut in Graz

Das Institut für Geographie und Raumforschung gehört der Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz an. Neben der Geographie umfasst die Fakultät auch Erziehungs-, Sport- und Systemwissenschaften mit zusammen 5000 Studierenden, von denen unser Institut etwa ein Viertel betreut. Derzeit sind wir ca. 40 Mitarbeiter, davon 15 im Globalbudget, die anderen durch Drittmittel finanziert.

Neue Professur in Graz

Die wichtigste Neuerung seit 1. 1. 2009 ist die Berufung von Ulrich Strasser als Professor für Physische Geographie (Nachfolge Herwig Wakonigg). Sein Interessens-

schwerpunkt liegt in der physikalischen Modellierung von hydroklimatologischen Prozessen in Hochgebirgen: Im „GeoGraz“ Nr. 44, unserer jedes Semester erscheinenden Institutszeitschrift, ist diesem Thema der Leitartikel gewidmet. Sie ist auf unserer Website (www.uni-graz.at/geowww/geo/neu) verfügbar.

Gemäß dem Entwicklungsplan 2010–2012 bekommt die Grazer Geographie zwei neue Professuren (Physische Geographie sowie Humangeographie mit Didaktik). Jetzt zu besetzen ist übergangsweise eine befristete Professur für Physische Geographie, wofür die Verhandlungen demnächst beginnen. Damit einher geht eine

neue Gesamtausrichtung des Instituts, die sich im gerade entwickelten Leitbild widerspiegelt. Dieses wird am Geographentag in Wien präsentiert.

Projekte und Aktivitäten

Wichtige Eckpfeiler der Aktivitäten in unserem Haus sind auch die beiden Zentren, das Regionale Fachdidaktikzentrum Geographie und Wirtschaftskunde (gw.didaktik-graz.at) sowie das Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Graz-Styria (www.rce-graz.at). Unsere wissenschaftlichen Projekte entsprechen unseren Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Stadt- und Regionalforschung, Gebirgs- und Klimaforschung sowie Geographische Technologien. Als Beispiele von Leitprojekten können ReSOURCE, 3-LENSUS (als Folge von www.vcse.eu), ALPCHANGE (www.alpchange.at), PermaNET (www.permanet-alpinspace.eu), KarstNPB (www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de) oder die Bearbeitung der Grazer Thermalscannerbefliegung genannt werden.

Gerhard Lieb, Ulrich Strasser

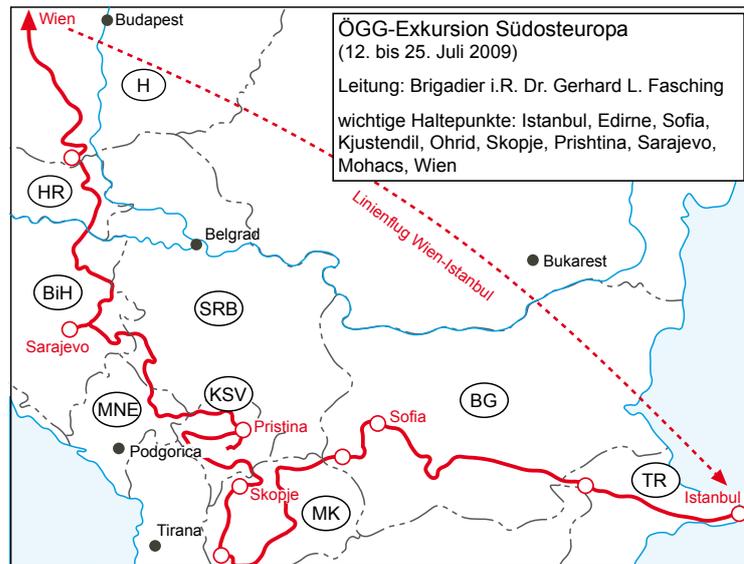
Das – beinahe vollständige – Team der Grazer Geographie, Exkursion in der Südost-Steiermark, Juli 2009 (G. Lieb)



Türken/Osmanen/Islam und Europa

Die ÖGG-Auslandsexkursion 2009 nach Südosteuropa (vom 12. bis zum 25. Juli) hatte teilweise fast Expeditionscharakter, denn sowohl die meist weit von den Touristenrouten abweichende Reisedstrecke als auch das in die Tiefe gehende wissenschaftliche Programm waren fordernd. Als zentrale Fragestellung war dafür „Türken/Osmanen/Islam und Europa“ gewählt worden. Wie die langen Kämpfe um nationale Unabhängigkeit von den Türkenkriegen unter Prinz Eugen an bis in die Gegenwart herauf zeigen, ist dies eine Thematik, deren Auswirkungen die räumliche, bevölkerungsmäßige und wirtschaftliche Entwicklung einer ganzen Reihe europäischer Staaten über Jahrhunderte hinweg bestimmt hat. Hochaktuell ist sie auch wegen der laufenden Diskussionen über einen EU-Beitritt der Türkei sowie wegen der EU-Erweiterungen im südöstlichen Europa.

Die Exkursion führte nach der Anreise per AUA-Linienflug nach Istanbul, dann mit einem bulgarischen Bus durch zehn Staaten (siehe Karte) zurück nach Wien.



Prizren (Kosovo): Renovierung der Sinan-Moschee durch die Türkei (G. Fasching)

Alte Spuren und neue Probleme

Die teilweise über 500 Jahre währende Herrschaft des Osmanischen Reiches hat im Kulturraum Südosteuropas vor allem in den ethnisch/religiösen Strukturen und im Baubild zahlreiche Spuren hinterlassen, die während der 3300 km langen Busreise immer wieder zu beobachten waren. Wohl auch bedingt durch das historische Erbe seit der Antike,

aber besonders durch die politischen Neuordnungen nach dem Zerfall von Jugoslawien ist dieser Raum nach wie vor geo- und sicherheitspolitisch sehr sensibel. Immer noch sind deutlich Auswirkungen des Balkankrieges zu erkennen: Trotz intensiver, auch vom

Ausland mitfinanzierter Wiederaufbautätigkeit finden sich zum Teil noch großflächige Zerstörungen bzw. offensichtliche Vernachlässigungen des Baubestands, die Wüstungen gleichkommen.

Besichtigungen, Expertengespräche

Durch eingehende Besichtigungen unter kompetenter Führung konnten die Exkursionsteilnehmer ihre geographischen, geopolitischen und (kultur-)historischen Landeskenntnisse erweitern. Neben Stadtrundgängen standen Klosterführungen (Rila-Kloster in Bulgarien, Kloster Visocici Decan in Mazedonien) am Programm. Daneben wurden auch Einrichtungen des Österreichischen Bundesheeres im Kosovo und in Bosnien-Herzegowina besucht. Expertengespräche (österr. Handelsdelegierter in Sofia, Roma-Sprecher in Kjustendil oder der frühere mazedonische Bildungsminister in Gostivar ...) vertieften die Einblicke und rundeten das Bild einer vielfältigen und im Aufbruch befindlichen Region ab.

Gerhard L. Fasching,
Dietlinde Mühlgassner

Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR) – Zentrum Sozialwissenschaften

Die wissenschaftliche Aufgabe des Instituts für Stadt- und Regionalforschung besteht in der Dokumentation, Analyse und Interpretation der regionalen, zwischen- und innerstädtischen Disparitäten der Gesellschaft und der Raumnutzung.

Forschungsschwerpunkte

- Räumliche Organisation und bauliche Strukturen städtischer Gesellschaften
- Suburbane und postsuburbane Entwicklungstendenzen
- Regionaler Wandel in (Ost-)Europa

Atlas Ost- und Südosteuropa

Der „Atlas Ost- und Südosteuropa“ ist eine internationale thematische Kartenserie, welche über den Bereich Mittel-, Ost- und Südosteuropa aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse und Daten vornehmlich zu den Themengruppen Ökologie, Bevölkerung und Wirtschaft präsentiert.

Zuletzt erschienen:

2009: Verwaltungsgliederung Ost- und Südosteuropas.

2006: Ethnisches Bewusstsein in Mittel- und Südosteuropa um 2000.

Kontakt: Postgasse 774/2, A-1010 Wien, T:+43-1-51581-3520, F:+43-1-51581-3533
 isr@oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/isr

ISR-Forschungsberichte

Diese seit 1991 bestehende Reihe dient der raschen Veröffentlichung aktueller Forschungsergebnisse aus Projekten des ISR.

Aktuell erschienen:

Kohlbacher, J., Reeger, U. (2008): Staatsbürgerschaftsbonus beim Wohnen?



Vortragsprogramm

Rahmenthema: „Das Eis schmilzt zuerst“ –

Klimawandel in polaren und alpinen Räumen

Alle Vorträge finden immer dienstags um **18:00 Uhr c.t. im Hörsaal III, NIG** (Universitätsstraße 7, 1010 Wien) statt! Anschließend informelles „Post-Kolloquium“ mit den Vortragenden.

20. Oktober 2009

Eis und Ego – Landscapes – Soulscapes.

Dr. Elisabeth Guggenberger und Helmut Voitl (beide Wien)

17. November 2009

Klimaänderung und Gletscherverhalten in den Alpen. Wirkungsgefüge – Auswirkungen.

Dr. Wolfgang Schöner (ZAMG, Wien)

1. Dezember 2009

Leben im Eis – Überlebensstrategien, globale Bedeutung und touristische Implikationen.

Birgit Sattler (Inst. f. Ökologie, Univ. Innsbruck)

19. Jänner 2010

Fels und Eis im Klimawandel – werden die österreichischen Berge gefährlicher?

ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Lieb (Inst. f. Geographie und Raumforschung, Univ. Graz)

ÖGG-online

Zweigstelle Graz

Veranstaltungen der ÖGG-Zweigstelle Graz entnehmen Sie bitte der Instituts-Homepage: www.uni-graz.at/geowww

Aufruf!

Sie möchten GEOGRAPHIE *aktuell* auch per E-Mail beziehen? Bitte geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse unter kanzlei@oegg.info bekannt.

Inlandsexkursion



Wiener Hafen

Stromkilometer 1912,5 bis 1937,2: Wien an der Donau – Eine wirtschafts- und verkehrsgeographische Exkursion

Der zweitlängste Strom Europas durchfließt auf einer Länge von rund 25 Kilometern das Stadtgebiet der österreichischen Bundeshauptstadt. Die Beziehungen Wiens zur Donau sind historisch und inhaltlich vielschichtig: sie umfassen städtebauliche und -entwicklerische, wirtschaftliche, verkehrliche, ökologische und zukünftig vermehrt auch geopolitische Aspekte.

Diese Vielfalt an miteinander verbundenen Aspekten bildet den Auftakt für mehrere inhaltlich unterschiedliche Exkursionen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft zum Themenbereich Wien und Donau. In einer ersten Exkursion werden die wirtschafts- und verkehrsgeographische Bedeutung der Donau für Wien anhand der Besichtigung des Wiener Hafens und des Kraftwerkes Freudenau anschaulich erörtert und illustriert.

Die Auftaktexkursion findet am **Freitag, 9. Oktober 2009** in der Zeit von **14.00 bis ca. 18.00 Uhr** statt und wird zur Gänze mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. zu Fuß durchgeführt. Festes Schuhwerk und wenig reinigungsanfällige Kleidung werden empfohlen.

Treffpunkt: U2-Station „Stadion“, Ausgang Olympiaplatz, 14:00 Uhr

Kosten: ÖGG-Mitglieder 5 Euro, Nicht-Mitglieder 7 Euro (direkt vor Ort zu bezahlen)

Anmeldung: bis Montag, 5. Oktober 2009 in der ÖGG-Kanzlei (Tel./ Fax.: 01/52 37 974) oder direkt bei Exkursionsleiter Mag. Martin Hutter (inlandsexkursionen@gmail.com); Teilnehmerzahl: 25 Personen.

Neu erschienen...



Mitgliederpreis: 20 Euro!

Musil, Robert und Staudacher, Christian (Hrsg.) (2009): **Mensch, Raum, Umwelt. Entwicklungen und Perspektiven der Geographie in Österreich**. Wien. (= ISBN 978-3-901313-20-2).

Bestellung an: kanzlei@oegg.info

Anlass dieses Sammelbandes mit Beiträgen von 38 Autorinnen und Autoren aus ganz Österreich ist die Jubiläumsausstellung zum 150-jährigen Bestehen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft im Jahr 2006. Die insgesamt 52 Artikel bieten einen vielfältigen Einblick in die verschiedensten For-

schungsfelder der Geographie, wobei durch die Auflösung der Grenzen von Wissenschaft und Praxis sowie von Human- und Naturwissenschaften bewusst ein interdisziplinärer Zugang gewählt worden ist. Ergänzt wird der Abschnitt zur Poster-Ausstellung im Parlament durch 6 Beiträge zu aktuellen Entwicklungen des Faches Geographie in seinem wissenschaftstheoretischen und institutionellen Kontext. Die große Zahl an Tabellen, Abbildungen und Übersichten macht den Band zu einem interessanten Nachschlagewerk für jede Geographin und jeden Geographen.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Geographische Gesellschaft

Präsident: ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Staudacher

Leitlinie: Informationen über Aktivitäten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und der österreichischen Geographie

Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

Verlagspostamt 1070 Wien
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien
ZVR-Zahl 122670546
Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Vertragsnummer 09Z038160S
September 2009 Jahrgang 1 / Nummer 1